

Net Olam – Jüdische Friedhöfe im Fokus von Antisemitismus und Prävention

Auftaktveranstaltung NRW

Sonntag, 12. Juni 2022

14:00–17:00 Exkursion

„Das sichtbar Unsichtbare zeigen – Friedhöfe in Duisburg und Essen“

Nathanja Hüttenmeister und Anna Martin (Steinheim-Institut)

Die Spuren antisemitischer Gewalt sind nicht immer einfach zu erkennen. Vor Ort wird gezeigt, was zu sehen oder auch nicht zu sehen ist und wie dies gedeutet werden kann. Es soll auf das aufmerksam gemacht werden, was sich hinter dem ersten Anschein verbirgt.

Treffpunkt: Alte Synagoge Essen, Vorplatz

Montag, 13. Juni 2022

12:00–14:00 Alte Synagoge Essen

Begrüßung

Dr. Uri Kaufmann (Alte Synagoge), Prof. Dr. Lucia Raspe (Steinheim-Institut)

»Die Verwüstung der Friedhöfe ist keine Ausschreitung des Antisemitismus, sie ist er selbst.« Kontinuitäten antisemitischer Gewalt gegen jüdische Einrichtungen nach 1945

Dr. Stefan Hößl und Daniel Vymyslicky (NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln)

Das Verbundprojekt Net Olam

Dr. Cordula Lissner und Jakob Schlieper (Steinheim-Institut)

Gedenken, Mahnen, Lernen – Jüdische Friedhöfe als Orte der Erinnerungslandschaft

Dr. Katrin Keßler (Bet Tfila– Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa)

Schändungen jüdischer Friedhöfe in Bayern – Schadensbilder, Ausmaß, historischer Kontext, Analysen anhand von Fallbeispielen

Elisabeth Singer-Brehm (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)

Digitale Forschung, digitales Netzwerk gegen Antisemitismus

Harald Lordick (Steinheim-Institut)

In der Pause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung in der Alten Synagoge Essen.

15:00–17:00 Steinheim-Institut (Rabbinerhaus an der Alten Synagoge Essen)

Imbiss und Raum für Teilnehmerbeiträge und informellen Austausch